



...ng ist aber aus Ansehen mit den Besatzungen des Ge...  
... 12. November...  
... 29. November...  
... 18. Mai...

Autobesitzer 20 Mark Geldstrafe. Die Strafkammer sprach ihn aber...  
... 18. Mai...

### Vermischtes.

**Zum Fall Rejste.** Die Berl. Kriminalpolizei hat jetzt er...  
... 18. Mai...

**Eine Kassenmutter.** Das 8-jährige Kind im K...  
... 18. Mai...

**Eine verruchte Tat.** Der seit Jan. aus Hamburg ver...  
... 18. Mai...

**Kälteferien hat Fiskerier!** Der städtische Kälteferien...  
... 18. Mai...

**Neunhundertjähriger der Schlacht im Teutoburger Walde.**  
... 18. Mai...

**Heuchfredensendung.** Im Ackerbauministerium in Wien...  
... 18. Mai...

... 18. Mai...  
... 18. Mai...

### Bäder und Sommerfrischen.

**Bad Hünöberg.** In den letzten Jahren fand unter Kurat...  
... 18. Mai...

**Kaiser-Friedrich-Warte im Jergsbirge.** Die Ortsgruppe...  
... 18. Mai...

### Meteorologische Station.

	11. Mai 9 Uhr abends	12. Mai 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	760.0	760.4
Thermometer Celsius	9.0	9.8
Rel. Feuchtigkeit	93%	68%
Wind	SWB 2	SB 0

Maximum der Temperatur am 11. Mai: 14.7°C.  
Minimum in der Nacht vom 11. Mai zum 12. Mai: 6.2°C.  
Niederschläge am 12. Mai: 1 Uhr morgens: 0.6 mm.

### Wetter-Aussichten.

12. Mai: Schön, heiter, warm, kräftige Gewitter.  
14. Mai: Wollig mit Sonneneinstrahlung, meist trocken, warm.  
15. Mai: Meist heiter bei Wolkenzug, normal.

### Geschäftsverkehr.

Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt...  
... 18. Mai...

### Zarte Frauen

### Blutarme Mädchen Kinder im Wachstum

### Bioson trinken

Bioson ist ein Kraftspender für alle Schwache und Kranke...  
... 18. Mai...

### Offene Stellen

Männliche.  
Bekanntmachung.  
Kassenechtheite.

### Landwirt

Wegen Krankheit des Besitzers...  
... 18. Mai...

### Werbliche.

Kindergarten...  
... 18. Mai...

### Stübe der Hausfrau

... 18. Mai...

### Fehrling.

... 18. Mai...

### Canberes

Dienstmädchen...  
... 18. Mai...

### Kochfräulein

... 18. Mai...

### Einfache Stübe.

... 18. Mai...

### Fräulein

... 18. Mai...

### Stellen-Gesuche.

Männliche.  
... 18. Mai...

### Verkäufe.

... 18. Mai...

### Hochheimer

Weine...  
... 18. Mai...

### Vermischtes.

... 18. Mai...

### Frau Gereke!

... 18. Mai...

### Kaufgesuche.

... 18. Mai...

### Herrenkleider

... 18. Mai...

### Jalousien

... 18. Mai...

### Renner,

... 18. Mai...

### Honig

... 18. Mai...

### Magenleidern

... 18. Mai...

### Volontär

... 18. Mai...

### Pony

... 18. Mai...

# Nom. M. 4 000 000.- hypothekarisch eingetragene 5% Teilschuldverschreibungen der Gewerkschaft des Eisensteinbergwerks „Michel“

(Braunkohlengruben und Brikettfabriken)

zu Köln

(rückzahlbar zu 102%, jede Einlösung bis zum 1. April 1914 ausgeschlossen)

4000 Stück zu je M. 1000 Nr. 1 bis 4000.

Die Gewerkschaft des Eisensteinbergwerks „Michel“ hat ihren Sitz in Köln.

Die Dauer der Gewerkschaft ist auf bestimmte Zeit nicht beschränkt.

Der Gegenstand des Unternehmens ist:

- die Ausbeutung des Eisensteinbergwerks „Michel“;
- die Nutzung und der Erwerb anderer Bergwerke und Kohlenfelder, sowie die Beteiligung an anderen Bergwerken, insbesondere auch durch die Erwerb von Kuxen;
- die Herstellung und der Betrieb von Anlagen und der Betrieb von Unternehmungen, welche die Ausbeutung der zu a) und b) bezeichneten Bergwerke bezwecken, sowie die Beteiligung bei solchen Anlagen und Unternehmungen;
- die Verwertung der Erzeugnisse und Beteiligung an Unternehmungen, welche solche Verwertung bezwecken;
- die Veranstaltung und der Betrieb von Wohlfahrtsunternehmungen zweck Förderung des Wohles der Arbeiter oder sonstigen Angestellten der Gewerkschaft, sowie Beteiligung an derartigen Wohlfahrtsunternehmungen.

Die Zahl der gewerkschaftlichen Anteile — Kuxe — beträgt tausend.

Das Geschäftsjahr umfasst die Zeit vom 1. April bis 31. März.

Der Vorstand bilden zurzeit:

1. Willy Daelen, Bergwerksdirektor in Wiesbaden, Vorsitzender;
2. Raymond Pierre, Bergwerksdirektor in Eysghehoven-Holland, stellvert. Vorsitzender;
3. Amtrichter a. D. Bever in Mülheim-Ruhr;
4. Johannes Colsmann in Langenberg (Rheinland);
5. Gustav Cremer in Uerdingen (Rheinland);
6. Willy Hammerstein in Mülheim-Ruhr;
7. Alfred Luyken in Wesel;
8. Kommerzienrat C. Scheibler in Köln;
9. Kommerzienrat Fritz Vorster in Köln-Marienburg.

Die Gewerkschaft Michel, welche zu der mitteldeutschen Braunkohlen-Industrie gehört, hat ihren umfangreichen Grubenfeldbesitz im Geisetal bei Merseburg liegen. Das Geisetal ist erst in den letzten Jahren durch zahlreiche Bohrungen aufgeschlossen worden und zeichnet sich durch außerordentliche Mächtigkeit der Kohlenflöze aus. Die Kohle wird hier ausschließlich im (oberirdischen) Tagebau gewonnen, während der weitaus größte Teil der mitteldeutschen Braunkohlenwerke im (unterirdischen) Tiefbau produziert.

Durch die hierdurch hervorgerufenen erheblich billigeren Gesteinskosten gegenüber anderen Werken sind die Absatzmöglichkeiten der im Geisetal liegenden Werke als außerordentlich günstig zu bezeichnen. Die jetzt bestehende Eisenbahnlinie von Merseburg nach Mülchen, an welche die Gewerkschaft Michel grenzt, wird bis Querfurt durchgeführt und noch in diesem Jahre mit dem Bau begonnen. Die sich hierdurch ergab zu eröffnenden bedeutenden Absatzgebiete erstrecken sich bis in das Herz der Kali-Industrie und weiter bis Süddeutschland. Die Gewerkschaft Michel, welche, falls keine unvorhergesehenen Störungen eintreten, noch im Laufe des Sommers mit 9 Pressen voll in Produktion kommt, ist der Preisvereinigung mitteldeutscher Braunkohlenwerke mit dem Sitz in Halle angeschlossen.

Die Produktion der im Oberbergamtsbezirk Halle befindlichen Werke betrug

1898: 22 249 281 Tonnen,

1908: 40 331 087 „

sie haben mithin in den letzten 10 Jahren annähernd die doppelte Förderung erreicht.

Der durch Verträge gesicherte Grubenfeldbesitz umfasst einschließlich der bereits in Angriff genommenen Flächen 1820 Morgen gleich 450 Hektar und besteht aus drei räumlich getrennten Feldern, welche durch 290 Bohrungen, systematisch über das Grubenfeld verteilt, aufgeschlossen sind und deren anstehendes, ausschließlich durch oberirdischen Tagebau gewinnbares Kohlenquantum mit mindestens 119,2 Millionen Tonnen zu bemessen ist. Die Kohle ist von erdiger Struktur und eignet sich vorzüglich zur Brikettierung.

Die Analysen sind folgende:

für Rohkohle 2100 Wärmeeinheiten,

38—56% Wasser,

4% Asche;

für Briketts 5100 Wärmeeinheiten,

14% Wasser,

8% Asche.

Die Kaynaer Anlage (Grube Rheinland) im besonderen umfasst ein Gebiet von 170,65,03 Hektar Kohlenfeld mit insgesamt 33,1 Millionen Tonnen Kohlen. Dieses Quantum reicht bei einer täglichen Brikettfabrikation von 100 Dwg. für 50—60 Jahre aus. Ferner sind noch 21,99,15 Hektar Haldenterrain und 24,72,91 Hektar Fabrik- und Baugebäude vorhanden.

Das zweite Grubenfeld Neumark hat einschliesslich 13,81,40 Hektar Baugebäude, pp. eine Grösse von 137,76,76 Hektar, einen gewinnbaren Kohlenreichtum von 49,2 Millionen Tonnen und ist mit 43 Bohrungen aufgeschlossen.

Das dritte Grubenfeld in der Gemarkung Rossbach ist ca. 100 Hektar gross, gewährt 16,9 Millionen Tonnen gewinnbare Kohle und ist mit 67 Bohrungen aufgeschlossen.

Da in Anbetracht des günstigen Verhältnisses zwischen Decke und Kohle für den Abbau nicht Tiefbau, sondern ausschliesslich Tagebaubetrieb in Anwendung kommt, sind die Grubenfelder zu den besten und reichhaltigsten dieser Art (Tagebaufelder) von sämtlichen mitteldeutschen Braunkohlenrevieren zu zählen.

Das Eigentumsrecht an diesen Feldern ist durch notarielle Verträge gesichert; auf sämtliche Felder sind Anzeigungen bereits geleistet, während die noch zu zahlenden Restkaufgelder in vertraglich festgelegten Teilzahlungen zu entrichten sind. Zinsen auf die Restkaufgelderraten sind seitens der Gewerkschaft nicht zu entrichten; als Äquivalent hierfür verbleibt den Verkäufern bis zur Schlusszahlung die unentgeltliche Nutzung der Grundstücke.

In unmittelbarem Anschluss an die eigentlichen Grubenfelder besitzt die Gewerkschaft sowohl in Kayna wie in Neumark ein ausgedehntes, nicht abbaufähiges Areal, das die direkte Versorgung weiterer Grossindustrien mit Energie aus den Betrieben der Gewerkschaft unter den vorteilhaftesten Bedingungen gestattet, da die Gewerkschaft in der Lage ist, durch die direkte Zufuhr von Kohle etc. und durch Gestaltung der Mitbenutzungsrechte 2½ Kilometer langen Gleisanlagen etc. nicht zu unterschätzende Vorteile zu bieten.

Die Förderung der Kohle aus dem Tagebau erfolgt mittels einer 500 in langen Kettenbahn, welche für drei Förderbahnen eingerichtet ist.

Das Verhältnis von Decke zu Kohle beträgt im jetzigen Tagebau durchschnittlich 14,6 m Decke. (Zur Erhöhung dieser Angaben sind der Pfändhalterin die Bohrtabellen vorgelegt worden.)

Die Brikettfabrik ist bemessen für eine Tagesleistung von 50 Dwg. Briketts, der Bau selbst ist so durchgeführt, dass eine Vergrößerung auf die doppelte Leistung jederzeit erfolgen kann.

Die Anlage setzt sich zusammen aus:

1. dem Kessel- und Pumpenhaus (12 Stück Zweiflammrohrkessel à 115 qm Heizfläche, 12 at. Muldenrost, Ueberhitzung auf 275° C.);
2. dem Nassdiesel (3 Zerkleinerungssysteme mit Knorpelkohlensortierung, 1 Kesselkohlen-system);

3. dem Trocken- und Presshaus (9 Röhrentrockner à 364 Röhren, ca. 753 qm Heizfläche, 9 schwere Brikettpressen für 6—8“, 500 mm Zylinderdurchmesser, 650 mm Hub bei 220 mm Stempelhub);

4. der elektr. Zentrale (2 Einzylinder-Expansionsmaschinen mit Ventilsteuerung, 500/750 PS, 107 Touren, hiervon eine für Reserve);

5. dem Kühlhaus;

6. den Brikettschuppen (2 Stück, aus Holz hergestellt, Länge 120 m, Breite 24 m, durch Längswand geteilt);

7. dem Werkstatgebäude (Schmiede, Schlosserei, Dreherei, Schleiferei);

8. dem Magazingebäude (mit Oelkeller);

9. dem Bade- und Mannschaftshaus;

10. dem normalspurigen Anschlussgleise, 2,5 km, nach Station Frankleben.

Die Wasser werden durch eine elektrisch betriebene Wasserkraft (Kolbenpumpen, Turbinenpumpen, eine Reserve-Dampf-Wasserkraft) bewältigt. Die Kraft hierzu wird von der elektr. Zentrale mittels einer Hochspannungstreifleitung (5000 Volt) übertragen. Betriebsspannung allerorts 500 Volt.

Die Gewerkschaft besitzt ferner: ein Verwaltungsgebäude, ein Werkkantine mit Schlafsalen für 60 Mann, verschiedene Beamten- und Arbeiterwohnhäuser mit 55 Wohnungen.

Seitens der Gewerker sind bisher folgende Kapitalien aufgebracht worden:

1100 M. pro Kux Emissionskurs,

2500 „ pro Kux Zuzüsse lt. Beschluss der Gewerkenversammlung vom 16. Juni 1906,

2000 „ pro Kux Zuzüsse lt. Beschluss der Gewerkenversammlung vom 28. Februar 1908

5600 M.

oder für 1000 Kuxe

**M. 5 600 000,-**

Auf Grund der vorstehenden Mitteilungen bringen wir hiermit

**nom. M. 4 000 000,- 5% zu 102% rückzahlbare, durch hypothekarische Eintragung sichergestellte Teilschuldverschreibungen der Gewerkschaft des Eisensteinbergwerks „Michel“ zu Köln a. Rhein**

unter nachfolgenden Bedingungen zum freihändigen Verkauf.

Der Ausgabekurs beträgt

**100%**

zuzüglich 5% Stückzinsen vom 1. April 1909 ab bis zum Tage der Abnahme und halben Schlusscheinsteampel.

Anmeldungen nehmen entgegen:

in Aachen: die Rheinisch-Westfälische Disconto-Gesellschaft A.-G., oder deren Niederlassungen in Bielefeld, Bochum, Bonn, Köln, Dortmund und Düsseldorf

in Berlin: Herr Samuel Zielenziger

Herr Walter Hammerstein sen.

Herrn Gebrüder Hammerstein, Bankgeschäft

Herr Hermann Schuler

in Bremen: Deutsche Nationalbank, Kommandit-Gesellschaft auf Aktien, oder deren Zweigniederlassungen in Bremerhaven, Lehe i. N., Minden i. W., Oldenburg i. Gr., Osnabrück

in Köln: Herren Deichmann & Co.

die Deutsche Nationalbank, Kommanditgesellschaft auf Aktiva

in Dortmund: Herren Ernst Wilhelm Engels & Co.

in Düsseldorf: Herr Essener Bankverein

in Essen: Herr Simon Hirschland

in Halle a. d. S.: die Bank für Handel und Industrie, Filiale Halle

die Filiale der Magdeburger Privatbank, Halle a. d. S.

in Hannover: die Bank für Handel und Industrie, Filiale Hannover

in Magdeburg: die Magdeburger Privatbank und deren sämtliche Zweigniederlassungen

in Merseburg: Herr Friedrich Schultze

in Mülheim a. d. Ruhr: Herr Walter Hammerstein sen.

Herrn Gebrüder Hammerstein, Bankgeschäft

die Deutsche Nationalbank, Kommanditgesellschaft auf Aktien, Zweigniederlassung Mülheim a. d. Ruhr.

Die Zuteilung von Stücken bleibt vorbehalten.

Die Abnahme hat bis spätestens 14 Tage nach dem Tage zu erfolgen, an welchem die Mitteilung von dem Erfolg der Anmeldung dem Anmeldenden zugegangen ist.

Die Lieferung der Stücke erfolgt nach Fertigstellung derselben.

Mülheim a. d. Ruhr und Köln a. Rh., im April 1909.

**Deutsche Nationalbank**

Kommanditgesellschaft auf Aktien

Zweigniederlassung Mülheim a. d. Ruhr,

**Deichmann & Co.**

